

„Ich hatte sehr viel Glück“

Handballprofi Christoph Steinert, früher beim SV Lok Rangsdorf, beantwortet Fragen von Nachwuchsspielern

Von Lars Stittig

Rangsdorf – Als Nachwuchsakteur spielte Christoph Steinert für den SV Lok Rangsdorf, auch bei der Handballwoche ist der 25-jährige, der seit einigen Jahren den Sprung in die Bundesliga geschafft hat, damals angetreten. Vor der am kommenden Dienstag beginnenden 18. Auflage der internationalen Turnierserie (siehe Infokasten) haben Jugendspieler des

Ich habe nebenbei ein BWL-Studium begonnen, möchte aber bald wechseln und Sport studieren. In mir entstand über einen Zeitraum von zwei Jahren der Wunsch auf eine Sportschule zu gehen. Deswegen war ich in erster Linie glücklich, dass es geklappt hat, bin gleichzeitig aber auch sehr traurig gewesen meine Familie und Freunde hinter mir zu lassen.

als ich bei einem Lehrgang der Jugendnationalmannschaft mittrainieren sollte und überzeugen konnte. Und ich hatte am Ende das Glück, mit einer Zweitligamannschaft in die erste Bundesliga aufzusteigen.

Steinert: Ich habe nebenbei vor allem Fußball gespielt. Heute spiele ich ab und zu Tennis und habe mich auch schon im Golf probiert. Im Sommer gehe ich gerne Wakeboarden und im Winter fahre ich, wenn es der Trainer erlaubt, gerne Ski.

Steinert: Nachdem ich mit dem Fußballspielen aufgehört hatte, sprach mich meine Sportlehrerin Heike Klein an, ob ich nicht mal zum Handballtraining kommen wolle. Weil ich total Lust auf Sport hatte, habe ich das Training gerne besucht und bin von der ersten Sekunde begeistert gewesen.

● **Internet:** www.handball.svlok-rangsdorf.de

SV Lok Rangsdorf fragen an den Bundesligaprofi gestellt, die Steinert per Mail beantwortete. Er spricht über Studienpläne und seine Karriere.

● **Ich wollte schon seitdem ich denken kann professionell Sport machen.**

Christoph Steinert,

Handball-Profi

Cora Bertram: Warum wollen Sie Profisportler werden? Haben Sie noch einen anderen Beruf? War die Entscheidung, weg von zu Hause, auf ein Internat zu gehen schwer?

Deutschlands verschlagen hat. Mein bester Freund – Norman Aye – spielt immer noch beim SV Lok.

Tetje Jungmann: Gibt es noch Kontakt zum SV Lok Rangsdorf oder zu ehemaligen Mitspielern?

Christoph Steinert: Ich habe vereinzelt noch Kontakt zu aktiven Spielern und auch ehemaligen Rangsdorfern, die es in andere Teile Deutschlands verschlagen hat.

Anna Möbius: Ist der Weg in die Bundesliga schwer gefallen?

Steinert: Vor allem hatte ich in meiner noch jungen Laufbahn sehr viel Glück. Ich hatte das Glück, dass ich auf der Sportschule aufgenommen wurde. Ich hatte Glück,

ich denke kann professionell Sport machen. Als ich noch sehr jung war, wollte ich unbedingt Fußballer werden und dann mit 14 kam der Wunsch, alles zu versuchen, um Handballer zu werden.

ich habe nebenbei ein BWL-Studium begonnen, möchte aber bald wechseln und Sport studieren.

als ich bei einem Lehrgang der Jugendnationalmannschaft mittrainieren sollte und überzeugen konnte. Und ich hatte am Ende das Glück, mit einer Zweitligamannschaft in die erste Bundesliga aufzusteigen.

Steinert: Ich habe nebenbei vor allem Fußball gespielt. Heute spiele ich ab und zu Tennis und habe mich auch schon im Golf probiert.

Steinert: Nachdem ich mit dem Fußballspielen aufgehört hatte, sprach mich meine Sportlehrerin Heike Klein an, ob ich nicht mal zum Handballtraining kommen wolle.

● **Internet:** www.handball.svlok-rangsdorf.de



Christoph Steinert spielt beim SC DHfK Leipzig. FOTO: BUNDESLIGA

Hintergrund

- 5.9.: Automobile Zossen Cup, weibliche B-Jugend, 8 Uhr bis 14 Uhr, Erwin-Benke-Sporthalle, 5.9.: Automobile Zossen Cup, männliche A-Jugend, 14.20 bis 20.15 Uhr, Benke-Sporthalle
- 5.9.: Sparkassen Cup, weibliche D-Jugend, 8.30 bis 13.30 Uhr, Sporthalle Fontane-Gymnasium Rangsdorf,
- 5.9.: Sparkassen Cup, männliche D-Jugend, 14 Uhr bis 19 Uhr, Sporthalle Fontane-Gymnasium Rangsdorf,
- 6.9.: Sparkassen Cup, weibliche E-Jugend, 9 Uhr bis 14.30 Uhr, Sporthalle Fontane Gymnasium, 6.9.: Sparkassen Cup, männliche E-Jugend, 8.30 Uhr bis 14.15 Uhr, Benke-Sporthalle
- 11.9.: Lok-Seniorentreffen und Teamvorstellungen der Saison 15/16, 16 Uhr, Sportplatz Lindenallee.